



# Newsletter für Umwelt und Klima im Landkreis Mayen-Koblenz

- ❖ Bäume im Klimawandel – Straßenbäume von morgen ([mehr](#))
- ❖ Tag des Wassers 2025 - Wasserolympiade mit Grundschulkindern ([mehr](#))
- ❖ Neuigkeiten von der Klima-Werkstatt Andernach ([mehr](#))
- ❖ Lebensraum Friedhof ([mehr](#))
- ❖ Letzte Chance: Teilnahme an der Online-Umfrage Klimaanpassung ([mehr](#))
- ❖ Ökoprofit – Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in Unternehmen –  
Einsteigerrunde beendet ([mehr](#))
- ❖ Exkursion: „Waldentwicklung im Klimawandel“ ([mehr](#))
- ❖ Save-the-Date - FaiRe Schule - Zweites Fairtrade Regionaltreffen der  
Schulen Trier ([mehr](#))
- ❖ Filmabend: Das Kombinat - Kann Wirtschaft auch solidarisch? ([mehr](#))
- ❖ Zahlreiche Schnittkurse ([mehr](#))
- ❖ Weitere Veranstaltungshinweise ([mehr](#))

## Bäume im Klimawandel – Straßenbäume von morgen



Heiße, trockene Sommer und schwankende Niederschlagsmengen – die Bäume in unseren Städten und Dörfern haben es nicht einfach. Insbesondere in den Straßenzügen herrschen schwierige Bedingungen: Wenig Wurzelraum, Verdichtungen und Abgase. Klimawandelbedingt kommen Trockenheit und Hitze noch hinzu. Welche Baumarten den heutigen Herausforderungen an den Straßen standhalten, beantwortete Klaus Körber kürzlich in seinem Vortrag „Bäume im Klimawandel – die Straßenbäume von morgen“, den die Stadt Koblenz und Landkreis Mayen-Koblenz im Rahmen des Projekts Gemeinschaftsprojekts „Mehr als nur Grün“ für Fachleute und Interessierte aus den Kommunen organisiert hatten. Über 50 Personen hatten sich zum Vortrag und Austausch angemeldet. Diese kamen aus ganz unterschiedlichen Bereichen: Tiefbau, Untere Naturschutzbehörde, Grünflächenamt, Bauamt oder Klimaschutz. Klaus Körber berichtete anschaulich und kenntnisreich aus seiner langjährigen beruflichen Erfahrung und dem Forschungsprojekt Stadtgrün 2021+.

Einige der „gängigen“ Stadtbaumarten sind den veränderten Bedingungen nicht mehr gewachsen und fallen für Neupflanzungen aus. Um neue Stadtbaumarten zu finden, wurden in Bayern an drei unterschiedlichen Standorten aussichtsreiche Baumarten gepflanzt. An jedem Standort wurden jeweils acht Bäume jeder Art gepflanzt und ihre Entwicklung am jeweiligen Standort beobachtet und bewertet. Ein Teststandort dient zur Prüfung von Frosttoleranz, ein zweiter klärt die Toleranz gegenüber Hitze und Trockenheit. Der dritte steht für ein gemäßigtes und niederschlagsreiches Klima. Die ersten Pflanzungen fanden vor 15 Jahren statt. Später wurden weitere Arten ergänzt. Insgesamt wurden 660 Bäume gepflanzt. Klaus Körber stellte viele der für trocken-heiße Standorte geeigneten Baumarten und ihre Charakteristika vor. Obwohl viele nicht heimische Arten dabei sind, bieten auch diese zahlreichen Insekten Nahrung und werden von heimischen Insekten angenommen. Hat man den richtigen Baum für den Standort ausgewählt, ist das erst der Anfang. Auch diese Baumarten brauchen optimale Startbedingungen um die in sie gesetzten Erwartungen zu erfüllen und das fängt bei der Pflanzung an. Selbst bei optimalen Bedingungen wird ein solcher Baum im Straßen- bzw. im versiegelten Raum nie so alt werden wie ein Artgenosse im Freiland.

„Die Pflanzgruben entlang von Straßen und auf Plätzen sollten so groß wie nur möglich sein und keine Verdichtungen aufweisen. Das verwendete Substrat muss eine gute Durchlüftung, Wasserversorgung und Nährstoffverfügbarkeit sicherstellen“, so Klaus Körber. Er zeigte auf, dass bei der Pflanzung bereits

eine Vielzahl von Fehlern gemacht werden können, die das Wachstum und die Lebenserwartung des Baumes beeinträchtigen können. U.a. ist bei der Pflanzung darauf zu achten, den Baum nicht zu tief zu setzen. Nur wenige Zentimeter zu tief gepflanzt schädigt den Baum vom Start weg. Pflanzschnitt, Stammschutz gegen Sonneneinstrahlung und mechanische Beschädigung und eine gute Befestigung sind ebenso wichtig. Dann heißt es, den Baum ausreichend mit Wasser und Nährstoffen zu versorgen und das über mehrere Jahre, damit die Pflanzung von Erfolg gekrönt ist und der Baum Schatten spenden und das Stadtklima positiv verändern kann.

Weitere Informationen zum Projekt „Mehr als nur Grün“ gibt es unter [www.mehr-als-nur-gruen.de](http://www.mehr-als-nur-gruen.de) oder bei Lina Jaeger ([lina.jaeger@kvmyk.de](mailto:lina.jaeger@kvmyk.de), 0261-108 417) und Bernd Bodewing ([bernd.bodewing@stadt.koblenz.de](mailto:bernd.bodewing@stadt.koblenz.de), 0261-129 1529).

## Tag des Wassers 2025 - Wasserolympiade mit Grundschulkindern

Am 22. März wird weltweit der „Tag des Wassers“ begangen. Bereits einen Tag zuvor hatte die Untere Wasserbehörde des Landkreises Mayen-Koblenz eine besondere Aktion für Kinder der Grundschule Sankt Johann veranstaltet. Im neu eröffneten Landgasthaus Hammesmühle an der Nette fand eine Wasserolympiade statt, bei der 27 Schüler der Klassen 1 bis 4 spielerisch die Bedeutung von Hochwasserschutz und Hochwasservorsorge kennenlernen konnten. Der Weltwassertag steht in diesem Jahr unter dem Motto „Glacier Preservation – Erhalt von Gletschern“. Dieses Thema rückte die Wichtigkeit von Gletschern als natürliche Wasserspeicher und deren Rolle für das ökologische Gleichgewicht in den Fokus. Auch in Mayen-Koblenz spielt die nachhaltige Wassernutzung und Hochwasservorsorge eine zentrale Rolle.

„Die Sensibilisierung für die Bedeutung von Wasser und den Schutz natürlicher Wasserspeicher ist essentiell. Durch unsere Aktionen wollten wir die Kinder frühzeitig für dieses wichtige Thema begeistern“, betonte der Erste Kreisbeigeordnete Pascal Badziong, der die Veranstaltung eröffnete. Die Wasserolympiade umfasste fünf spannende Stationen. Beim Bewegungsspiel „Was ist Hochwasser?“, das von Smart Cities und der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Mayen-Koblenz organisiert wurde, konnten die Kinder spielerisch den Begriff Hochwasser verstehen. Anschließend beschäftigten sie sich mit der Bastelaufgabe „Dämme und Deiche – Bauen wie Profis!“, bei der sie eigenständig Modelle von Hochwasserschutzmaßnahmen erstellten. Die Experimente am bereitgestellten Laborwagen der SGD Nord boten den Kindern die Möglichkeit, naturwissenschaftliche Untersuchungen durchzuführen und mehr über die chemischen Eigenschaften von Wasser zu erfahren. An der Station „Sauberes Wasser“ der Station der Oberen Wasserbehörde der SGD Nord lernten die Kinder, wie man einen Wasserfilter baut und damit Wasser reinigt. Und eine letzte Station widmete sich der Gewässeruntersuchung und der Bestimmung von Gewässertieren. Dabei ließ es sich auch Landrat Marko Boos nicht nehmen, zum Kescher zu greifen und nach Kleintieren und Insekten in der Nette zu fischen. „Es ist wichtig, dass die Kinder in Mayen-Koblenz sich mit dem Thema Wasser auseinandersetzen und lernen, die Schätze unseres

schönen Landkreises zu schützen und zu schätzen. Nur so können wir auch in Zukunft verantwortungsvoll mit dieser lebenswichtigen Ressource umgehen“, betonte der Landrat.

Die Veranstaltung wurde durch Fachkräfte der SGD Nord Regionalstelle WAB, das Ingenieurbüro Umweltplanung sowie durch das Smart Cities Projekt „Smarte Region MYK10“ unterstützt. Als Dankeschön für die Teilnahme erhielt jedes Kind eine Teilnahmeurkunde und eine prall gefüllte Geschenktüte, die durch Sachspenden des Landesamtes für Umwelt, der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz und der Verbandsgemeinde Vordereifel bereitgestellt wurde. Der Ort der Veranstaltung wurde übrigens nicht zufällig ausgewählt, sondern hat besondere Relevanz: Die Hammesmühle, ehemals bekannt als Löbsmühle, die malerisch an der Nette liegt, wurde nach umfassender Sanierung 2024 als moderner Landgasthof wiedereröffnet. Neben ihrer historischen Bedeutung für die Region spielte sie auch eine zentrale Rolle für die Hochwasservorsorge: Die neu errichtete Nettebrücke, die 2021 durch Hochwasser zerstört wurde, wurde mit einem kommunalen Pegel ausgestattet, der zur Hochwasserfrüherkennung beiträgt.

[Dieses Youtube Video der Kreisverwaltung](#) fasst den Tag sehr gut zusammen.

## Neuigkeiten von der Klima-Werkstatt Andernach

Kaum schaut der Frühling um die Ecke, laufen auch schon wieder verschiedenste Aktivitäten der Klima-Werkstatt Andernach an:

**Vergangene Veranstaltungen:** Der Weltladen Andernach und die Klima-Werkstatt zeigten die Ausstellung „Mit Volldampf in die Katastrophe?“ im Historischen Rathaus Andernach. In der von Renovabis, dem Osteuropa-Hilfswerk der katholischen Kirche, aufgelegten Ausstellung haben Künstlerinnen und Künstler aus Ost- und Westeuropa aus ihren sehr unterschiedlichen Perspektiven die globalen Herausforderungen von Umweltzerstörung und Klimawandel kreativ ins Bild gesetzt. Die Karikaturen regten zum Nachdenken und zum Austausch darüber an, wie man dem Klimawandel konstruktiv begegnen kann. Die Projektgruppe Kreislaufwirtschaft trifft sich regelmäßig zum offenen Stammtisch. Die Gruppe möchte damit allen Interessierten die Möglichkeit geben, sich in zwangloser Atmosphäre kennenzulernen und über Ideen auszutauschen.



Der letzte Stammtisch fand im Restaurant „Alt Andernach“, Hochstraße 18, Andernach, statt

**Am Donnerstag, den 10.04.2025** treffen sich um 18 Uhr das nächste Mal alle Projektgruppen der Klimawerkstatt. Diese Treffen beginnen zukünftig immer mit einem Impulsvortrag zu verschiedenen interessanten Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen.

Hierzu sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen!

Die Projektgruppe Pro R(h)einheit veranstaltet den nächsten Müllsammeltermin am Samstag, den 12.04.2025 von 9 bis 12 Uhr. Treffpunkt ist dieses Mal der Parkplatz am Schwimmbad, Stadionstraße, Andernach. Die Müllsammelaktionen werden jeden Monat an wechselnden Orten im Andernacher Stadtgebiet durchgeführt.

Alle Termine und weitere Informationen gibt es unter [www.klimawerkstatt-andernach.de](http://www.klimawerkstatt-andernach.de), auf Instagram ([klimawerkstatt.andernach](https://www.instagram.com/klimawerkstatt.andernach)) oder E-Mail an [medien@klimawerkstatt-andernach.de](mailto:medien@klimawerkstatt-andernach.de).

Neue Mitglieder, die sich auch im Umwelt- und Klimaschutz engagieren möchten, sind immer herzlich willkommen

## Lebensraum Friedhof



Einige, vor allem alte Friedhöfe wie die Hauptfriedhöfe in Koblenz oder Andernach, haben einen alten Baumbestand und historische Mauern und Strukturen, die den Friedhöfen einen parkähnlichen Charakter geben, in denen sich die Menschen auch außerhalb der Besuche ihrer Verstorbenen gerne aufhalten. Diese Friedhöfe sind voller Leben: Hier brüten Vögel in den Bäumen und Hecken, in alten Trockenmauern lassen sich Eidechsen erahnen und in den etwas naturnäheren Grabfeldern finden auch Wildbienen oder andere Insekten Nahrung und Unterschlupf für sich und ihre Brut.

Die Kommunen stehen vor der Herausforderung, durch einen Wandel der Bestattungskultur ihre Friedhöfe neu planen zu müssen. Der Trend hin zu Urnenbestattungen und zu Bestattungsformen, die keiner Pflege durch die Angehörigen bedürfen, ist unübersehbar. In der Vergangenheit vorgehaltene Flächen für Erdbestattungen oder frei gewordene Grabflächen können anders gestaltet werden. Lösungen für die Übergangszeit und neue Bestattungsangebote werden benötigt, damit der eigene Friedhof attraktiv bleibt.

Viele Kommunen machen sich deshalb auf den Weg, ihre Friedhöfe, die in aller Regel auch die größte zusammenhängende Grünfläche der Gemeinden sind, weiterzuentwickeln. Unterstützend hierzu gab es über das Projekt „Mehr als nur Grün“, das die Artenvielfalt und Klimaanpassung fördert, einen Workshop zum Thema „Einstieg in die Friedhofsentwicklungsplanung“ im Evangelischen Gemeindezentrum in Polch.

In der Friedhofsentwicklungsplanung werden Strukturen für die nächsten Jahrzehnte geschaffen. „Hierbei werden alle Säulen der Nachhaltigkeit betrachtet, Friedhöfe müssen sozial, ökologisch und wirtschaftlich weiterentwickelt werden. Es geht alles Hand in Hand.“, so Astrid Lahmann von der Service Agentur Umweltschutz der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover, die den Workshop fachlich geleitet und die Gemeinden in der aktiven Arbeitsgruppenphase beratend unterstützt hat.



Schwerpunkte hierbei waren: Den Friedhof als Raum für Trauer und Leben zu begreifen. Durch grüne Strukturen wie Bäume, Sträucher, blühende Bereiche wird der Friedhof zum Lebensraum, aber auch zu einem attraktiven Aufenthaltsraum, wenn wir unsere Lieben besuchen. Die Beschattung durch Bäume schafft ein angenehmes Mikroklima und bietet Erholung bei einem Besuch in den heißen Sommermonaten. Gleichzeitig können Grünstrukturen wie Staudenbeete, Bauerngärten, Rebflächen und vieles mehr als Bestattungsfelder genutzt werden, die den Angehörigen die spätere Grabpflege ersparen. Diese Bestattungsangebote steigern auch die Attraktivität des Friedhofs und erleichtern die Entscheidung für eine Bestattung im eigenen Heimat- oder Lebensort.

Zehn Gemeinden aus Mayen-Koblenz haben teilgenommen und mit Stift und Transparentpapier ihre Friedhöfe genauer unter die Lupe genommen. Neben dem fachlichen Input war insbesondere der Austausch untereinander von hohem Wert. Jeder merkte schnell: Jeder Friedhof ist anders, hat seine persönliche Geschichte und trifft auf verschiedene Bedürfnisse der Friedhofsnutzer. Jetzt gilt es, in den Gemeinden gemeinsam ein Konzept für die zukünftige Entwicklung zu finden. Diese sollen auch in Zukunft weiter unterstützt werden.

„Mehr als nur Grün“ ist ein Gemeinschaftsprojekt vom Landkreis Mayen-Koblenz und der Stadt Koblenz. Weitere Informationen zum Projekt gibt es unter [www.mehr-als-nur-gruen.de](http://www.mehr-als-nur-gruen.de) oder bei Lina Jaeger ([lina.jaeger@kvmyk.de](mailto:lina.jaeger@kvmyk.de), 0261-108 417) und Bernd Bodewing ([bernd.bodewing@stadt.koblenz.de](mailto:bernd.bodewing@stadt.koblenz.de), 0261-129 1529).

## Letzte Chance: Online-Beteiligung zum Klimaanpassungskonzept Mayen-Koblenz noch bis zum 03. April!

Der Landkreis Mayen-Koblenz hat sich gemeinsam mit acht seiner Kommunen auf den Weg gemacht, ein Konzept zu erstellen, um sich bestmöglich an die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels anzupassen. Wo ist es in der Region besonders heiß? Welche Gebiete sind von Hochwasser oder Starkregen betroffen? Und welche Maßnahmen werden bereits ergriffen, um sich an Dürre und Trockenheit anzupassen? Diese und viele weitere Fragen möchte das Klimaanpassungsmanagement von den

Mayen-Koblentzern erfahren. Denn niemand kennt die lokalen Auswirkungen des Klimawandels besser als die Menschen vor Ort.



Die Online-Umfrage nimmt nur etwa 10 Minuten in Anspruch und kann ganz bequem über den QR-Code oder [über diesen Link zur Umfrage](#) aufgerufen werden.

Die Befragung läuft noch bis zum 03. April! Nehmen Sie sich kurz Zeit und machen Sie mit – für eine zukunftsfähige und klimaangepasste Region.

Für weitere Informationen melden Sie sich gerne unter [klimaanpassung@kvmyk.de](mailto:klimaanpassung@kvmyk.de) zu unserem **Infoverteiler** an, um keine Neuigkeiten zur Klimaanpassung in Mayen-Koblenz mehr zu verpassen!

Bisher haben ca. 400 Personen an der Umfrage teilgenommen. Hier die ersten Rückmeldungen:



## Ökoprofit – Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in Unternehmen – Einsteigerrunde beendet

ÖKOPROFIT ist ein Projekt, das Unternehmen hilft, Energie und Ressourcen einzusparen und gleichzeitig die Umwelt zu entlasten. Beim achten und letzten Workshop der Einsteigerrunde 2024/2025 drehte sich alles um die Themen Arbeitssicherheit und Klimawandel. Der Workshop fand beim CJD Berufsförderungswerk Koblenz in Vallendar statt, an dem sechs Betriebe teilnahmen. Aus dem Landkreis Mayen-Koblenz sind dies die Firma Baldus Medizintechnik Gruppe aus Bendorf und die Firma Vulkatec aus Kretz.

ÖKOPROFIT ermöglicht einen Einstieg in ein Umweltmanagement bzw. eine Intensivierung bereits bestehender Aktivitäten im Unternehmen. So werden Verbrauchswerte systematisch erfasst und analysiert. Darauf aufbauend werden im Unternehmen konkrete Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt, die dauerhaft Einsparungen in den Bereichen Energie, Wasser und Abfall ermöglichen und damit Kosten senken. Gleichzeitig wird hierdurch ein Beitrag für den Umwelt- und Klimaschutz geleistet. ÖKOPROFIT hilft Unternehmen zudem, Rechtssicherheit in Bezug auf Umweltauflagen zu erlangen. Das Projekt bietet eine Prozessbegleitung durch eine Mischung von halbtägigen Workshops, Vor-Ort-Terminen und thematische Arbeitsblätter, durch die verschiedene Schwerpunkte kategorisch erfasst werden.

Dr. Thomas Zenker von der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord hat den teilnehmenden Betrieben im letzten Workshop einen Einblick in den Zusammenhang von Arbeitssicherheit und Klimawandel gegeben. Es wurden vielfältige Möglichkeiten erörtert, wie Arbeitssicherheit konkret vor Ort umgesetzt werden kann. Dies betrifft vor allem Unternehmen, deren Mitarbeiterschaft überwiegend im Freien arbeitet und von den Folgen des Klimawandels wie z.B. Hitze und Sonneneinstrahlung besonders betroffen ist.

Im Anschluss an den Workshop führte der Personalleiter des CJD Berufsförderungswerks Koblenz in Vallendar, Herr Betker, die TeilnehmerInnen über das Gelände. Das BFW selbst ist seit über 10 Jahren ÖKOPROFIT-Betrieb. Er informierte über die Leistung der eigenen Fotovoltaikanlagen, des Blockkraftheizwerks sowie die positiven Auswirkungen der naturnahen Gestaltung der Grünflächen vor Ort. Die TeilnehmerInnen gewannen auch einen Einblick in die Werkstätten der beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen.

## Exkursion: „Waldentwicklung im Klimawandel“



Umweltnetzwerk Kirche  
Rhein-Mosel e.V.

Das Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel lädt am Freitag, 11. April 2025 ab 16:00 Uhr zu einer Waldexkursion ein.

Die Extremwetterjahre 2018-2020 haben das Bild unserer Wälder rechtsrheinisch stark verändert. Dürre, Hitzewellen und Trockenheit haben gepaart mit einer nie dagewesenen Borkenkäferkalamität zum flächenhaften Absterben der Fichtenwälder geführt. Gemeinsam mit Friedbert Ritter, dem Forstamtsleiter des Forstamtes Neuhäusel, wandern wir im Staatswald

Elisenhof östlich des Stadtteils Koblenz Arenberg. Auf einer Wegstrecke von ca. 2 – 3 Kilometer - auch in den Bestand hinein - können wir die Natur genießen und etwas zur Waldentwicklung im Klimawandel erfahren. Wir gehen den Fragen nach, wie sich der Wald nach den klimatischen Katastrophenjahren 2018-2020 entwickelt hat, wie das Konzept „Naturwald-plus“ aussieht und welche Baumarten vermutlich geeignet sind, die naturnahe Waldentwicklung der Zukunft zu unterstützen. Sie sind herzlich eingeladen, mitzuwandern und zu diskutieren.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deshalb ist eine Anmeldung unter Tel.: 0261/108 417 oder [lina.jaeger@kvmyk.de](mailto:lina.jaeger@kvmyk.de) erforderlich. Informationen zum Treffpunkt erhalten Sie bei der Anmeldung. Weitere Informationen zum Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel e.V. finden Sie unter [www.umweltnetzwerkkircherheinmosel.de](http://www.umweltnetzwerkkircherheinmosel.de).

## Save-the-Date - FaiRe Schule - Zweites Fairtrade Regionaltreffen der Schulen

Im letzten Jahr starteten wir erfolgreich das Fairtrade Regionaltreffen der Schulen im Landkreis Mayen-Koblenz. Am Kurfürst-Balduin-Gymnasium in Münstermaifeld konnten wir erfahren, wodurch sich der Faire Handel auszeichnet, und in verschiedenen Workshops hatten wir die Gelegenheit, uns zu vernetzen.

Das zweite Fairtrade Regionaltreffen der Schulen findet am Mittwoch, dem 21. Mai 2025, von 14.00 bis ca.16.30 Uhr in der Schönstätter Marienschule (Höhrer Str. 74, 56179 Vallendar).

Was erwartet Sie?

- Impuls „Kampagne Fairtrade Schools“ durch Aileen Böckmann, Referentin Fairtrade-Schools
- Vorstellungen der AG Nachhaltigkeit und der AG Partnerschule Burundi der Schönstätter Marienschule
- Zwei parallele Workshops zur Einbindung des Fairen Handels in den Unterricht

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

Gemeinsam führen die Schönstätter Marienschule, der Fairtrade Landkreis Mayen-Koblenz und die Fachpromotion für öko-soziale Beschaffung beim Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland die Veranstaltung durch. Die Fairtrade Stadt Koblenz unterstützt die Veranstaltung.

## Filmabend: Das Kombinat - Kann Wirtschaft auch solidarisch?

Regisseur Moritz Springer hat für seinen Dokumentarfilm DAS KOMBINAT das Münchner Kartoffelkombinat über einen Zeitraum von 9 Jahren begleitet und so die bewegende Entwicklung von der idealistischen Idee zur größten SoLaWi-Genossenschaft in Deutschland filmisch festgehalten. In der Solidarischen Landwirtschaft schließen sich eine Gruppe von Verbraucher\*innen und ein landwirtschaftlicher Betrieb zusammen und teilen Kosten und Risiko des Anbaus genauso wie die Ernte.

Der Film zeigt herausfordernde Situationen, gärtnerische sowie persönliche Probleme der Protagonist:innen, das Ringen um die richtige (Genossenschafts-)Größe, verträgliches Wachstum der Strukturen, faire Arbeitsbedingungen, und Mitwirkungsmöglichkeiten und damit die Komplexität des Konzeptes Solidarische Landwirtschaft.

Den beiden Gründern Daniel Überall und Simon Scholl dient dabei der Anbau von Gemüse als trojanisches Pferd, um eine viel größere Idee voranzutreiben: Eine andere Art des Wirtschaftens, eine Alternative zur kapitalistischen Produktionsweise. Sie fragen sich: Wie produzieren wir Dinge? Wer besitzt die Produktionsmittel? Und wer soll am Ende von dieser Produktion profitieren?

Mit einem Grußwort von Regisseur Moritz Springer und einem Ausklang mit unserer Kooperationspartnerin SoLaWi Stopperich, die von ihrer Arbeit berichten und für Fragen ansprechbar sind.

**Wann & Wo?:** Am Mittwoch, dem 09.04.25 // 19:00 Uhr im Bistro der Hochschule für Gesellschaftsgestaltung (Kornpfortstr. 15, Koblenz), Eintritt frei

Alle Infos: <https://hfgg.de/events/event/das-kombinat>

### Weitere Veranstaltungen von der HfGG:

Praxisorientierte Ringvorlesung zum Entsiegelungsprojekt ABPFLASTERN der Hochschule für Gesellschaftsgestaltung vom 16.04.25 - 18.07.25 jeweils 18:15 Uhr, mehr Informationen:

<https://hfgg.de/events/event/ringvorlesung-entsiegelungsprojekt-abpflastern-praxis>

## Zahlreiche Schnittkurse

- **Winterschnitt bei Streuobstbäumen**

Aktuell finden die Winterschnittkurse bei Streuobstbäumen im Landkreis Mayen-Koblenz statt. Die Integrierte Umweltberatung des Landkreises Mayen-Koblenz unterstützt Gemeinden und interessierte Personen, Streuobstbäume richtig zu pflegen. Streuobstwiesen sind eine umweltverträgliche Methode des Obstanbaus. Sie bieten nicht nur gesundes Obst aus der Region, sondern tragen auch zur Artenvielfalt und dem Naturschutz bei. Bei den Obstbaumschnittkursen wird u.a. das fachliche Wissen rund um die Pflege eines Obstbaums vermittelt, sondern auch in der Praxis gezeigt, welche Schnitte notwendig sind, damit der Baum gut erhalten bleibt und Früchte tragen kann. In diesem Frühjahr fanden



insgesamt sechs Schnittkurse statt.

Im Juli und August finden die Sommerschnittkurse statt, die wir frühzeitig über den Newsletter ankündigen.

Bild: Achim Trautmann

- Praxis-Einführung in die Pflege von Streuobst am 26. April 2025



Die Vereine Grün(h)ecken e.V. (<https://www.gruenhecken.de>) und BUND für Umwelt- und Naturschutz Deutschland / Kreisgruppe Koblenz (<https://koblenz.bund-rlp.de/>) laden zum 5. internationalen Tag der Streuobstwiese ([www.streuobstueberall.de](http://www.streuobstueberall.de)) zu einer kostenlosen Praxis-Einführung in die Pflege von Streuobst in Koblenz-Güls ein. Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich. Treffpunkt ist um 09:40 Uhr beim Sportplatz (nahe bei Karl-Mannheim-Straße 43) in Güls. Es werden Streuobst-Bäume gepflegt und dabei etwas dazu erklärt. Robuste Kleidung und festes Schuhwerk wird empfohlen. Teilnahme auf eigene Gefahr.



Kontakt: Sieglinde Karges, E-Mail: [gruenhecken@gmx.de](mailto:gruenhecken@gmx.de),  
Stefan Schliebner, Telefon: 0179 / 4564687, E-Mail: [stschlieb@gmx.de](mailto:stschlieb@gmx.de).

## Weitere Veranstaltungshinweise

- Workshop nachhaltig Handeln und Pflanzen

**NACHHALTIG HANDELN**  
Workshops, die Zukunft gestalten

**DER KLEINE GEMÜSEGARTEN**

**SAMSTAG, 12.04.2025, 15 - 18 UHR**  
**MIT KINDERBETREUUNG**

- Impuls: Permakultur, Stadtgärtnerei, Gemüseverwertung
- Impuls: Samenfeste Pflanzen & Fruchtfolge (Kerstin Degen)
- Impuls: Gemeinschaftsgärten (AWO & BUND)
- Praxisstation: Anzucht & Samen
- Praxisstation: Boden & Kompostierung
- Praxisstation: Gärtnern ohne Erde
- Projektvorstellung Grün(h)ecken e.V
- Vorstellung der Saatgut-Bibliothek

Im Dreikönigenhaus Koblenz, kostenfrei dank Förderung. Anmeldung unter [isso.de/nh](https://isso.de/nh) oder dem QR-Code. Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich.

SDG 13: CLIMATE ACTION  
SDG 11: SUSTAINABLE CITIES AND COMMUNITIES  
SDG 15: LIFE ON LAND



martin ■ goerlitz ■ stiftung

Gefördert durch:



Im Rahmen des Förderprogramms für Weiterbildungsprojekte.

- Kräuterwanderung Arenberg

Evangelische Kirchengemeinde Koblenz-Pfaffendorf

# Kräuterwanderung

mit Elfriede Böhm

Samstag, 26. April 2025  
15 bis 17 Uhr

Start und Ziel: Versöhnungskirche  
Arenberg, Im Flürchen 16



anschließend  
Ausklang bei  
Wasser, Wein, Brot und  
selbstgemachtem Kräuterdip

- Vortrag Fassadenbegrünung Kehrig

### Lebensraum Fassade

Vortrag mit Melanie Adamik (BUND Wildbienenbotschafterin und Kräuterpädagogin)  
Die Teilnahme ist gebührenfrei, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Begrünte Fassaden sind für unsere Häuser wie eine schützende Hülle. Sie regulieren im Sommer die Hitze am Gebäude und bildet im Winter eine zusätzliche Wärmedämmung. Dabei klimatisieren sie nicht nur das Gebäude, sondern die gesamte Umgebung. Viele Vögel, Insekten und Kleinsäugetiere finden in begrünten Fassaden wertvolle Lebensräume. Die pflanzlichen Strukturen werden als Nistplätze und Nahrungsquelle genutzt. Traditionelle Spaliere, Seilsysteme, Stäbe oder Gitter – Eine begrünte Fassade lässt sich individuell an die eigenen Bedürfnisse und Gegebenheiten anpassen.

Wann:  
Datum: 25.06.2025  
Uhrzeit: 17:00 – 18:00 Uhr

Wo:  
Firma  
Andreas Fuhrmann  
Antriebs- und Krantechnik  
Am Mückenstück 7  
56729 Kehrig

Wir freuen uns auf Firmeninhaber, Kommunale MitarbeiterInnen und Entscheidungs- trägerInnen, GrünflächenpflegerInnen, Ehrenamtliche und alle interessierten MitbürgerInnen.

Der Landkreis Mayen-Koblenz bietet eine Förderung zur Dach- und Fassadenbegrünung an.  
=>Einreichungsfrist ist der 31. Oktober des jeweiligen Jahres.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 20.06.2025: <https://www.kehrig-summt.de/termine/>

- Pflanzentauschbörsen

Evangelische Kirchengemeinde Koblenz-Pfaffendorf

# Bin im Garten!

**Tauschbörse** für Gartenpflanzen aller Art, selbst gezogene Pflanzen, Ableger, Stecklinge, geteilte Stauden, eigenes und gekauftes Saatgut...

**Samstag, 5. April 2025**  
15 bis 18 Uhr  
**Garten der Versöhnungskirche**  
Arenberg, Im Flürchen 16

Wissen und Anregungen teilen!  
Kaffee und Kuchen genießen!  
Alle Interessierten willkommen!



## Frühling pflanzen

### Pflanzentauschbörse in Bell

Wann? Am 05.04.2025 ab 11.00 Uhr  
Wo? Auf dem Gemeindeplatz ( Brunnenstraße ) in Bell  
Was? Pflanzen, Saatgut, Garten- und Pflanzenzubehör  
Ableger, Stecklinge, Zimmerpflanzen- zum Tausch oder gegen Spende

#### Außerdem im Angebot

Kaffee und Kuchen  
Saatkugeln- Basteln für Kinder  
Info- Stand NABU Osteifel  
Info- Stand „Kehrig summt“

#### Info und Anmeldung bei

Christa Schäfer 0151 28790312  
Evelyne Wiesner 0151 51116538



**Kontaktadresse:** E-Mail: [umwelt.klima@kvmyk.de](mailto:umwelt.klima@kvmyk.de)

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz  
Team Integrierte Umweltberatung | Klimaschutz | Klimaanpassung

Elisabeth Bahner  
Bahnhofstraße 9  
56068 Koblenz  
Tel: (0261) 108-643